



Laborinformation zur Hämatologie

Ausgabe: 01.04.2005

Differentialblutbild, Absolutwerte

Bisher erhalten Sie die Ergebnisse der Zellarten für die automatische Differenzierung als Prozent- bzw. Relativwert zur Gesamt-Leukozytenzahl. Einen genauen Überblick über die Zusammensetzung der weißen Blutzellen (insbesondere bei pathologischen Leukozytenzahlen) gibt die Betrachtung der Absolutzahlen.

So kann sich z.B. eine relative Lymphozytose bei niedrigen Leukozytenzahlen als absolute Lymphozytopenie herausstellen; der Aussage des Absolutwertes ist bei der Befundbewertung der Vorrang zu geben.

Die Messung der absoluten Zellzahlen des weißen Blutbildes erfolgt automatisiert. Sollte eine automatisierte Zellzählung und Auswertung nicht möglich sein (z.B. beim Vorliegen unreifer Zellen), erfolgt keine Befundausgabe.

Das „**Differentialblutbild, absolut**“ fordern Sie bitte per Überweisungsschein (unter der Rubrik „weitere Untersuchungen“) an.

Sie erhalten zusätzlich zum „Großen Blutbild“ Werte für:

	Normbereich Erwachsene	Kürzel für DFÜ
- Eosinophile, abs.	0,05 – 0,35 GPt/l	EOSABS
- Basophile, abs.	- 0,08 GPt/l	BASABS
- Segmentkernige, abs.	2,00 – 6,30 GPt/l	SEGABS
- Lymphozyten, abs.	1,00 – 4,00 GPt/l	LYMABS
- Monozyten, abs.	0,08 – 0,60 GPt/l	MONABS

Die altersabhängigen Normbereiche für Kinder werden auf dem Befund ausgewiesen.

Material: frisches EDTA-Blut

Abrechnung: keine zusätzlich zum großen Blutbild

Reticulocyten-Diagnostik

Die **Retikuloocytenbestimmung** erfolgt in unserem Labor seit kurzem **automatisiert**.

Vorteile gegenüber der mikroskopischen Zählmethode sind vor allem **die Schnelligkeit** und **die hohe Präzision** der Bestimmung sowie **Messung des absoluten Retikuloocytenwertes in GPt/l**. Dieser Wert spiegelt die erythropoetische Aktivität besser wieder als der Wert/1000 Ery.

Bei Aufträgen per Überweisungsschein oder Privatauftrag, erhalten Sie neben dem relativen Retikulozytenwert immer zusätzlich die Absolutzahl.

	Normbereich Erwachsene	Kürzel für DFÜ
Retikuloocyten, absolut	44 – 84 GPt/l	RETABS

Wir bitten Sie bei der Anforderung „Retikuloocyten“ zu beachten, das diese Untersuchung lt. EBM nicht neben dem Blutbild (groß und klein) abrechenbar ist!

Ein weiterer wesentlicher Vorteil der automatisierten Bestimmung besteht in der Möglichkeit, die Retikuloocyten nach ihrem Reifungsgrad zu differenzieren: junge, unreife Retikuloocyten besitzen einen noch hohen RNA-Gehalt und somit eine hohe Fluoreszenzintensität; beide nehmen während der weiteren Reifung kontinuierlich ab.

Entsprechend erhalten Sie bei der Anforderung „**Retikuloocyten-Reifungsstufen**“ per Überweisungsschein (unter der Rubrik „weitere Untersuchungen“) zusätzlich zur Retikuloocytenzahl folgende Ergebnisse:

	Normbereich Erwachsene	Kürzel für DFÜ
- LF-Retikuloocyten (niedrige Fluor.-Intens., reif)	86,5 – 98,5 %	LFR
- MF-Retikuloocyten (mittlere Fluor.-Intens., mittl. Reife)	1,5 – 11,3 %	MFR
- HF-Retikuloocyten (hohe Fluor.-Intens., sehr unreif)	– 1,4 %	HFR
- IRF	1,5 – 13,4 %	IRF

IRF („Immature Reticulocyte Fraction“) ist die **Summe aus Zellen mittlerer und hoher Fluoreszenzintensität**.

Der IRF-Wert sowie die Reifungsstufen sind bewährte Parameter zur Einschätzung der erythropoetischen Aktivität des Knochenmarkes und ein Baustein in der Anämiediagnostik. Veränderungen, z.B. infolge Therapien werden schnell und sehr empfindlich angezeigt.

Material: frisches EDTA-Blut

Abrechnung: keine zusätzlich zur Retikuloocytenzahl